



JOACHIM HAGER

— FEHLER-GUIDE FÜR ALLE, DIE MIT DER AKTIENVERMIETUNG
STARTEN WOLLEN ODER SCHON BEGONNEN HABEN

Die 5 häufigsten Fehler bei der Aktienvermietung und wie du sie vermeidest

Die meisten Anleger scheitern nicht am Prinzip, sondern an denselben
fünf Stellen. Hier sind sie, damit du sie nicht selbst finden musst.

— IN DIESEM GUIDE ERFÄHRST DU:

- ✓ Warum die höchste Prämie fast immer die schlechteste Wahl ist
- ✓ Welcher Denkfehler aus einer ruhigen Strategie ein Glücksspiel macht
- ✓ Was du vor jedem Trade wissen musst, damit dich der Markt nicht überrascht

Autor: Joachim Hager

7 Min. Lesedauer





JOACHIM HAGER

Warum dieser Guide

Hallo, ich bin Joachim Hager.

In den vergangenen 25 Jahren habe ich viele Depots gesehen. Depots von Einsteigern, von erfahrenen Anlegern, von Menschen, die schon auf eigene Faust mit Optionen angefangen hatten. Und ich habe dabei etwas gelernt, das mich anfangs überrascht hat: Die Fehler sind fast immer dieselben.

Die gute Nachricht daran: Was immer gleich ist, lässt sich vermeiden.

Aktienvermietung scheitert selten an der Strategie, fast immer an der Umsetzung.

-
- 1 Der Prämie hinterherlaufen
 - 2 Ohne Ziel starten
 - 3 Die Prämie für sicheres Geld halten
 - 4 Kein Plan für den Ernstfall
 - 5 Beim falschen Broker mit dem falschen Klick

Fehler 1: Der Prämie hinterherlaufen

1

2

3

4

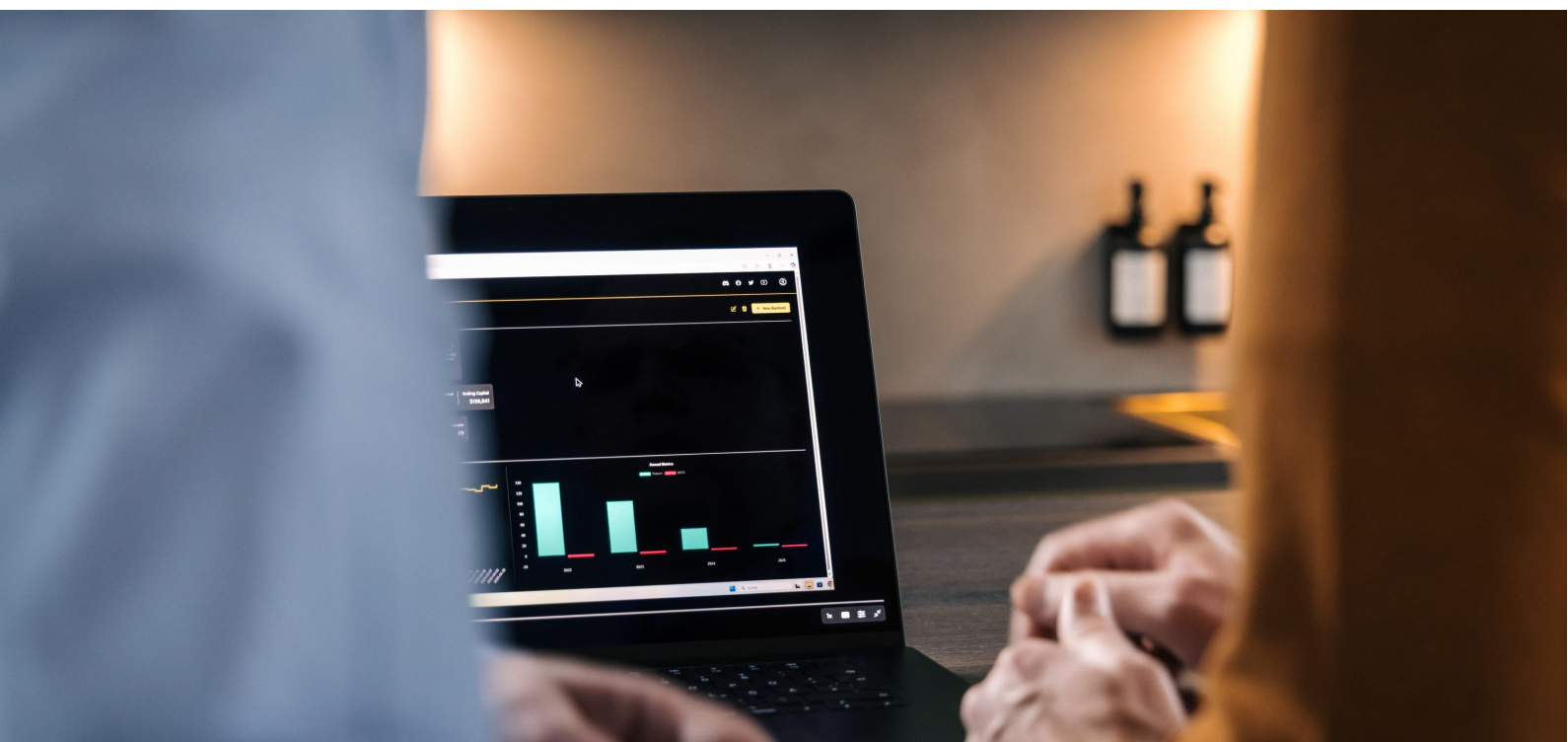
5

Stell dir vor, du öffnest zum ersten Mal die Optionskette deines Brokers. Bei einem großen Konsumgüterkonzern bekommst du für einen Monat 0,8 % Prämie. Bei einem kleinen Biotech-Unternehmen, von dem du noch nie gehört hast, sind es 6 %.

Die Versuchung ist riesig. Und genau hier passiert der teuerste Fehler überhaupt.

Die hohe Prämie ist kein Bonus. Sie ist der Preis, den der Markt für ein hohes Risiko verlangt. Das Biotech-Unternehmen zahlt so gut, weil niemand weiß, ob die Aktie nächsten Monat 30 % höher oder 60 % tiefer steht. Fällt sie, frisst der Kursverlust die Miete von Jahren auf.

So machst du es richtig: Vermiete nur Aktien, die du auch ohne Prämie gerne besitzen würdest. Qualitätsunternehmen mit stabilen Gewinnen und hoher Liquidität am Optionsmarkt. Die Prämie ist der Bonus, nicht der Grund.



Fehler 2: Ohne Ziel starten



Was soll die Aktienvermietung für dich leisten?

Wenn du darauf keine klare Antwort hast, bist du nicht allein. Aber du wirst Entscheidungen treffen, die nicht zueinander passen. Heute ein knapper Basispreis für viel Prämie, morgen ein weiter für Sicherheit, übermorgen eine spekulative Aktie, „weil gerade viel geht“.

Dabei bestimmt dein Ziel fast jede Stellschraube:

1 Laufendes Zusatzeinkommen:

Prämie hat Priorität, du akzeptierst, dass Aktien öfter verkauft werden.

2 Vermögensaufbau:

Du wählst Basispreise mit mehr Abstand, damit deine Aktien Raum zum Steigen haben.

3 Bestehendes Depot optimieren:

Du vermietest nur einen Teil und behältst deine Kernpositionen.

So machst du es richtig: Schreib dein Ziel auf, bevor du den ersten Trade machst. Jede spätere Entscheidung prüfst du daran.

Fehler 3: Die Prämie für sicheres Geld halten



Das ist der gefährlichste Denkfehler, weil er so logisch klingt: „Die Prämie bekomme ich sofort und darf sie behalten, egal was passiert. Also kann ich nur gewinnen.“

Rechnen wir nach. Du besitzt 100 Aktien zu 100 € und vermietest sie für 150 € Prämie.

SZENARIO NACH 30 TAGEN	ERGEBNIS
Aktie steht bei 102 €	+ 200 € Kursgewinn + 150 € Prämie = + 350 €
Aktie steht bei 95 €	- 500 € Kursverlust + 150 € Prämie = - 350 €
Aktie steht bei 80 €	- 2.000 € Kursverlust + 150 € Prämie = - 1.850 €

Vereinfachtes Rechenbeispiel ohne Gebühren und Steuern.

Die Prämie gehört dir, ja. Aber deine Aktien gehören dir auch, mit allen Kursbewegungen.

Die Miete macht Verluste kleiner, aber sie macht sie nicht unmöglich.

So machst du es richtig: Bewerte jeden Trade nach dem Gesamtergebnis aus Aktie und Prämie, nie nach der Prämie allein.



Fehler 4: Kein Plan für den Ernstfall



Was machst du, wenn eine Aktie in einer Woche 15 % verliert?

Die meisten Einsteiger haben darauf keine Antwort. Also machen sie das, was Menschen unter Druck tun: nichts, und hoffen. Oder sie verkaufen in Panik zum schlechtesten Zeitpunkt.

Profis entscheiden das, bevor sie den Trade eingehen. Drei Dinge gehören in jeden Plan:

1 Positiongröße:	Keine einzelne Aktie macht einen so großen Teil deines Depots aus, dass ein Absturz dich aus der Bahn wirft.
2 Streuung:	Mehrere Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, nicht fünfmal Tech.
3 Handlungsregeln:	Wann du einen Vertrag vorzeitig schließt, wann du ihn rollst, also durch einen neuen mit längerer Laufzeit oder anderem Basispreis ersetzt, und wann du einfach abwartest.

Rollen ist kein Zaubertrick, der Verluste in Gewinne verwandelt. Aber es gibt dir Zeit und Handlungsspielraum und damit die Möglichkeit, ruhig statt emotional zu entscheiden.

Fehler 5: Beim falschen Broker mit dem falschen Klick

1

2

3

4

5

Die meisten Hausbanken und viele Neobroker bieten Optionshandel gar nicht oder nur zu Gebühren an, die einen großen Teil der Prämie auffressen. Also landen Einsteiger bei einem Profi-Broker und stehen vor einer Oberfläche mit hunderten Knöpfen.

Und dann passiert es: eine Market-Order statt einer Limit-Order bei einer wenig gehandelten Option, ein Kauf statt eines Verkaufs, eine falsche Stückzahl. Ein Klick, der in Sekunden mehr kostet als ein Monat Miete einbringt.

So machst du es richtig: Handle Optionen grundsätzlich mit Limit-Orders, prüfe jede Order vor dem Absenden zweimal und richte dir die Oberfläche so ein, dass du nur siehst, was du brauchst.



Die Abkürzung

Du kennst jetzt die fünf Fehler, an denen die meisten scheitern. Damit bist du vielen Anlegern einen großen Schritt voraus.

Ehrlicherweise gibt es aber zwei Wege, sie zu vermeiden: Du lernst sie im Laufe der Zeit selbst kennen, mit echtem Geld. Oder du lässt dir von jemandem zeigen, wo sie lauern, bevor du hineintrittst.

Mit meinen Kunden gehen wir genau diese Punkte gemeinsam durch: Wir richten den Broker am Bildschirm ein, wählen die ersten Aktien nach klaren Kriterien aus und machen die ersten Trades zusammen.



Die Zusammenarbeit mit Joachim war von Anfang an professionell, offen und inspirierend. Besonders beeindruckt hat mich seine Fachkompetenz und die Art, wie er Wissen vermittelt und begleitet. Ich fühle mich bestens betreut – fachlich wie menschlich.



Torsten Schink



Was Joachim für mich besonders macht, ist die persönliche Betreuung. Man ist nicht einfach in irgendeiner Online-Akademie, sondern kann jederzeit Fragen stellen und bekommt direkt Feedback. Dieses Gefühl, wirklich begleitet zu werden, hat mir geholfen, mich Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.



Horst Pesendorfer



So geht es weiter

1 Wir rufen dich an.

In den nächsten Tagen meldet sich jemand aus meinem Team für ein Gespräch von etwa 15 Minuten.

2 Wir machen einen kurzen Fehler-Check.

Hast du schon ein Depot oder erste Trades, schauen wir, ob einer dieser fünf Fehler darin steckt.

3 Du bekommst eine ehrliche Einschätzung.

Wenn es passt, laden wir dich zu einer kostenlosen Strategiesitzung ein, in der wir dein Depot sauber aufstellen. Wenn nicht, sagen wir dir das.

Halte in den nächsten Tagen dein Handy bereit.

Wenn du nicht warten willst, buch dir deinen Termin direkt:

joachimhager.com/levelup



SCANNEN & ÖFFNEN

Ich freue mich auf das Gespräch.

Joachim Hager





JOACHIM HAGER

Lern aus fremden Fehlern. Die sind billiger.

Lass uns gemeinsam prüfen, welche davon in deinem Depot stecken.

Joachim Hager

Finanzcoach für planbares Börsen-Einkommen

joachimhager.com • +43 670 5596240 • info@joachimhager.com

Risikohinweis: Dieses Dokument dient ausschließlich der Information und Weiterbildung und ist keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Optionen. Optionsgeschäfte sind mit erheblichen Risiken verbunden und können zum teilweisen oder vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Alle Rechenbeispiele sind vereinfacht, verstehen sich ohne Gebühren und Steuern und sind keine Garantie für künftige Ergebnisse. Vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.